

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Heute

Nebenbei —

Es gibt Männer, die, obwohl sie jahrzehntelang Kleider und Wäsche immer am selben Platz in Schrank und Kommode gefunden haben, doch jeden Morgen beim Anziehen jenen verlorenen Ausdruck auf dem Anlitz haben, als trieben sie schiffbrüchig auf einem Flok im Weltmeer.

Kinder machen alle möglichen unerfreulichen Stadien durch, die man nicht gar zu tragisch nehmen sollte. Es ist eine traurige Tatsache, daß die meisten Eltern nie Kinder waren, sondern als reife und vorbildlich tugendhafte Erwachsene auf die Welt gekommen sind, und deshalb keine Erinnerung haben an die Schwierigkeiten und Unarten der Kindheit.

Ein Experiment meiner Freundin in Bern hat ein überraschendes Resultat gezeitigt. Sie hatte eine junge Welschschweizerin ins Haus genommen, damit ihre Buben französisch lernten. Das war vor einem Jahr. Heute können die Buben zwar nicht Französisch, aber die junge Waadtländerin hat fließend Mattenenglisch gelernt.

Ein Kind gehört uns nur in der allerersten Zeit seines Daseins. Nachher müssen wir es dem Leben überlassen. Und wie leiser wir dieses Ueberlassen besorgen, desto bessere Eltern sind wir.

Mißtrauische Eltern - verlogene Kinder.

Verlier nicht gleich die Nerven, wenn er dich fragt, wo sein Krägenknopf wieder hingekommen sei. Dreh dich höflich

um vor dem Badzimmerspiegel und frag ihn, wo der Messingschmuck hingekommen sei, den du als Carmen auf dem Fasnachtsball 1927 getragen hast.

Es gibt Menschen, die sind derart mit ihrer Diät beschäftigt, daß sie gar nicht zum Leben kommen. Früher aßen die Leute alles, was ihnen vorgesetzt wurde, und hatten sogar den Mut, es zu verdauen.

Kinder in der Oeffentlichkeit zu strafen ist genau so taktvoll und angenehm für die andern, wie wenn man einen Lautsprecher ins Fenster stellt.

Irgendwo auf dem Lebensweg kommt uns die Freude an kleinen Dingen abhanden. Ein Kind aber entdeckt eine Welt in einem Stein oder einer Löwenzahnblüte.

Wir erwarten viel von den Kindern, so viel, daß wir manchmal vergessen, daß auch sie von uns etwas erwarten. Sie freuen sich, wenn sie mit Stolz sagen können: «Siehst du, der, der jetzt die Strafe hinaufkommt, das ist mein Vater!»

Antiquarisch

«Das isch ganz e b'sunderi Sälteheit, das isch en Grammophon, wo der Ludwig der vierzehnter der Madame Lavallière gschenkt hät.»

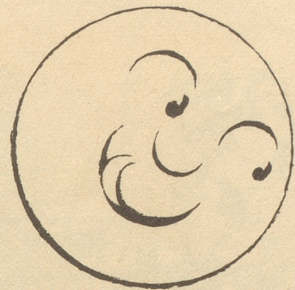
«Was Si nüd säget! Denn häts doch na lang kei Grammophon ggeh!»

«Eebe ja, drum isch es doch so ne Sälteheit.»



„Und dann vilicht i der Talje ä chli grafft, Frau Tirekter —
ich schtell mers wunderbar vor!“

«New Yorker»



Für 100
Käsepunkte
225
Gramm



Ein CHALET-Produkt!

Neu der elektrische
Solis - Fussack



heizt stark braucht
aber nur so wenig Strom
daß der Anschluß
den ganzen Winter
hindurch gestattet ist

Fr. 34.⁰⁰

in Elektro- und Sanitätsgeschäften